Oa 78

SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Königliches Gymnasium

(mit Ersatzunterricht für das Griechische in Tertia und Untersekunda)

zu

Dt. Eylau.

Bericht

über das

Schuljahr 1908

erstattet vom Direktor **Ganske.**

Inhalt: Schulnachrichten.

Progr. Nro. 34.

Druck der Dt. Eylauer Zeitung
(Otto Estner).

Stadtbibliothek
Thorn

QB 1498

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände.

<table>
<tr><th></th><th>VI.</th><th>V.</th><th>IV.</th><th>IIIb.</th><th>IIIa.</th><th>IIb.</th><th>IIa.</th><th>Ia. u. Ib.</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>Ev. Religionslehre</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>17</td></tr>
<tr><td>Kath. Religionslehre</td><td colspan="3">2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Jüd. Religionslehre</td><td>—</td><td colspan="2">1</td><td>—</td><td>—</td><td>1</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td>5</td><td>4</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>25</td></tr>
<tr><td>Lateinisch</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>61</td></tr>
<tr><td>Griechisch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>30</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td><td>2+2</td><td>2+2</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>21</td></tr>
<tr><td>Englisch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>3</td><td>3</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td>Hebräisch</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Geschichte</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>14</td></tr>
<tr><td>Erdkunde</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>—</td><td>—</td><td>9</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3+1</td><td>3+1</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>32</td></tr>
<tr><td>Naturkunde und Physik</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>16</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="6">1</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>12</td></tr>
<tr><td>Singen</td><td>2</td><td colspan="7">3+1</td><td>6</td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td>3</td><td>3</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td colspan="3">6</td><td>18</td></tr>
</table>

2a. Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1908.

Namen der Lehrer	Ordinariat	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib. und Ia.	Sa.
Franz Ganske, Direktor.	Ia. u. Ib.						3 Deutsch		7 Lateinisch 3 Geschichte	13
Professor **Dr. Franz Naumann,** Oberlehrer.	IIIa.					2 Ev. Rel. 8 Latein.	6 Griech.	7 Latein.		23
Professor **Dr. Max Schellert,** Oberlehrer.	IIa.						7 Latein.	6 Griech.	3 Deutsch 6 Griech.	22
Professor **Albert Hofrichter,** Oberlehrer.					6 Griech.	6 Griech.	3 Französ. 2 Turnen	3 Französ. 2 Englisch	2 Turnen	24
Walter Dierfeld, Oberlehrer.					beurlaubt					
Alexander Gade, Oberlehrer.	IV.			2 Ev. Rel. 3 Deutsch 8 Latein.	2 Ev. Rel.		2 Ev. Rel.	2 Ev. Rel. 2 Hebr.	2 Ev. Rel. 2 Hebr.	24 + 1
Paul Semrau, Oberlehrer.	IIb.			4 Mathem.			4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	22 u. phys. Kabinett.
Dr. Hans Steffen, Oberlehrer.	IIIb.	8 Latein.		2 Gesch. 2 Erdkde.	2 Deutsch 8 Latein. 1 Erdkde.					23
Bruno Pompecki, wiss. Hilfslehrer	V.		8 Latein. 2 Edkde.			2 Deutsch 1 Erdkde. 3 Turnen	2 Gesch. 1 Erdkde.	3 Deutsch 3 Gesch.		24 + 1
Dr. Ernst Lange, cand. prob. wiss. Hilfslehrer				4 Französ.	2 u. 2 Franz. 3 Englisch	2 u. 2 Franz. 3 Englisch 2 Gesch.			3 Französisch 2 Englisch	24 + 1
Wilhelm Heßling, Seminarkandidat, wiss. Hilfslehrer			4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturkde.	2 Naturkde.	3 u. 1 Math. 2 Naturkde.	3 u. 1 Math. 2 Naturkde.				24
Robert Budzinski, Zeichenlehrer.		2 Naturkde. 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen			24
Adolf Brockob, techn. Lehrer.	VI.	3 Ev. Rel. 5 Deutsch 2 Erdkde. 4 Rechnen 2 Gesang	2 Ev. Rel. 4 Gesang	1 Schreiben 3 Turnen						26
von Bloch, Pfarrer.		2 kath. Religion			2 kath. Religion			2 kath. Religion		6
Dr. Pick, Rabbiner.			1 jüd. Religion				1 jüd. Rel.			2

2b. Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1908|9.

Namen	Ordinariat	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Franz Ganske, Direktor.	Ia. u. Ib.								7 Lateinisch 3 Geschichte		10
Professor **Dr. Franz Naumann,** Oberlehrer.	IIIa.					2 Ev. Rel. 8 Latein.	6 Griech.	7 Latein.			23
Professor **Dr. Max Schellert,** Oberlehrer.	IIa.						7 Latein.	6 Griech.	3 Deutsch 6 Griechisch		22
Walter Dierfeld, Oberlehrer.					b e u r l a u b t						
Alexander Gade, Oberlehrer.	IV.			2 Ev. Rel. 3 Deutsch 8 Latein.			2 Ev. Rel. 2 Gesch. 1 Erdkde.	2 Hebr.	2 Ev. Religion 2 Hebräisch		24
Paul Semrau, Oberlehrer.	IIb.			4 Mathm.			4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		22 u. phys. Kabinett
Dr. Hans Steffen, Oberlehrer.	IIIb.	8 Latein.		2 Gesch. 2 Erdkde.	2 Deutsch 8 Latein 1 Erdkde.						23
Dr. Ernst Lange, Oberlehrer.				4 Französ.	2 u. 2 Franz. 3 Englisch	2 u. 2 Franz. 3 Englisch			3 Französisch 2 Englisch		23
Klaus Hennecke, wiss. Hilfslehrer	V.		8 Latein 2 Erdkde.	3 Turnen	2 Ev. Rel.		3 Deutsch 3 Turnen	2 Ev. Rel.			23
Bruno Wilm, cand. prob. wiss. Hilfslehrer					6 Griech.	2 Deutsch 6 Griech. 3 Turnen		3 Deutsch 3 Gesch.			23
Wilhelm Heßling, Seminarkandidat, wiss. Hilfslehrer			4 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturkde.	2 Naturkde.	3 u. 1 Math. 2 Naturkde.	3 u. 1 Math. 2 Naturkde.					24
Dr. Boleslaus Knutowski, Seminarkandidat, wiss. Hilfslehrer					2 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdkde.	3 Französ.	3 Französ. 2 Englisch			13
Robert Budzinski, Zeichenlehrer.		2 Naturkde. 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Freihandzeichnen 2 Linearzeichnen				24
Adolf Brockob, techn. Lehrer.	VI.	3 Ev. Rel. 5 Deutsch 2 Erdkde. 4 Rechnen 2 Gesang	2 Ev. Rel. 4 Gesang	1 Schreiben					3 Turnen		26
von Bloch, Pfarrer.		2 kath. Religion			2 kath. Religion		2 kath. Religion		2 kath. Religion		8
Dr. Pick, Rabbiner.			1 jüd. Rel.				1 jüd. Rel.				2

3. Lehrplan für 1908.

Der Lehrplan für die Klassen Sexta bis Unterprima ist in den früheren Programmen abgedruckt worden. Es folgt hier der Lehrplan für

Oberprima.

Evangel. Religionslehre: 2 Stdn. w. (kombiniert mit Unterprima) Kirchengeschichte von dem Augsburger Religionsfrieden bis auf die jetzige Zeit. Pietismus und Rationalismus, Union und das Wichtigste über die Verfassung der evangelischen Landeskirche Preußens, die Veranstaltungen der äußeren und der inneren Mission, auch neuere Sekten. Erklärung ausgewählter Abschnitte des Evangeliums St. Johannis, unter Heranziehung des Urtextes. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Confessio Augustana.

Kathol. Religionslehre: 2 Stdn. w. Die Sittenlehre nach Dreher. Kirchengeschichte: Christliches Mittelalter und Neuzeit. Erklärung des Matthäus-Evangeliums.

Deutsch: 3 Stdn. w. Göthe. Leben und Gedichte. Gedankenlyrik. Dichtung und Wahrheit. (Im Anschluß daran Herder) Torquato Tasso. Iphigenie und zum Vergleich Euripides' Iphigenie und Sophokles' Philoktet. Schiller. Leben und Gedichte. Don Karlos. Braut von Messina (Im Anschluß Grillparzer, Ahnfrau, Sappho; Werner, der 24. Februar; Sophokles, Odipus Rex). Demetrius Prosa: Schillers akademische Antrittsrede. Shakespeare, Julius Cäsar. Ferner Stücke aus dem deutschen Lesebuch für Prima. Vorträge der Schüler über Stoffe aus dem Gebiet der neueren Literatur.

Lateinisch: 7 Stdn. w. Lektüre 5 Stdn., davon 2 für Horaz, Grammatik 2 Stdn. Lektüre: Tacitus' Germania 1—28 ganz, der Rest mit Auswahl. Ciceros Briefe in Auswahl (Ausgabe von Luthmer). Cicero, Brutus (mit Auswahl); Tacitus Historien Buch I, 1—7, IV, 12—79, V, 14—26. Horaz, Satiren I, 1; 3; 4; 6; 9. II, 1; 3; 6. Epoden 2; 7; 16. Oden IV ganz, Episteln I, 1; 2; 3; 4; 9; andere nur teilweise; Plautus, Miles gloriosus. Gelernt wurden außer einigen Partieen der Episteln Epode 7, Ode IV, 2, 1—32; 3; 4 und 9 (diese zwei mit Auswahl) Grammatik wie in O II, ebenso die schriftlichen Arbeiten.

Griechisch: 6 Stdn. w. Lektüre: Homers Ilias Buch XIII—XXIV mit Auswahl und besonderer Berücksichtigung der Bücher XIII, XVI, XVII, XVIII, XIX und XXI. Sophokles' Antigone, Demosthenes' I, II und III olynthische Rede. Platos Kriton, Phaidon (Anfang und Schluß). Stellen gelernt aus Homer und Sophokles. Grammatische Übungen wie in U I.

Französisch: 3 Stdn. w. Lektüre: Racine, Phèdre; Taine, Napoléon Bonaparte; Loti, Pêcheur d' Islande (Privatlektüre). Wiederholungen aus der französischen Grammatik; Synonymisches und Metrisches im Anschluß an Gelesenes. Sprechübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit (Extemporale, Übersetzung, Diktat).

Englisch (wahlfrei) 2 Stdn. w. Lektüre: Kipling, Stories from the Jungle Book; Shakespeare, Julius Caesar. Grammatische Besprechungen im Anschluß an Gelesenes.

Hebräisch (wahlfrei) 2 Stdn. w. Syntax; Wiederholung der Formenlehre. Lektüre: Auswahl aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testamentes und den Psalmen.

Geschichte und Erdkunde: 2 Stdn. w. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. Geographie der deutschen Kolonieen.

Mathematik: 4 Stdn. w. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. Gleichungen, vor allem solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie. Anwendung der Stereometrie auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Der Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

Physik: 2 Stdn. w. Optik. Mathematische Erd- und Himmelskunde.

Zeichnen: Zwei Abteilungen in je 2 Stdn. w. I. Abteilung: Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen, mit Wiedergabe von Licht und Schatten in verschiedener Technik. Übungen nach dem lebenden Modell, Landschaftzeichnen, Stillleben. II. Abteilung: Linearzeichnen. Einführung in die Raumvorstellungen. Geometrisches Darstellen von Körpern in verschiedenen Ansichten.

Aufsatzthemen:

a) in Untersekunda.

1. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Flucht und Rettung.
2. Weshalb brauchen wir eine starke Kriegsflotte? (Kl.-A.)
3. Die Bestimmung der Glocke.
4. Das Besitztum von Hermanns Eltern. (Kl.-A.)
5. Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“.
6. Die wohltätige Macht des Feuers. (Kl.-A.)
7. Der Fluß, ein Bild des menschlichen Lebens.
8. Wodurch bezeugt Johanna vor dem Könige ihre göttliche Sendung (Kl.-A.).
9. Inwiefern kann man den Monolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“ mit seiner Ballade „Kassandra“ vergleichen?
10. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? (Kl.-A.).

b) in Obersekunda:

1. Frühling und Jugend (ein Vergleich).
2. Kriemhild — ein germanischer Frauencharakter (nach dem Nibelungenlied).
2. Solon und Lykurg (ein Vergleich) (Kl.-A.).
4. Walther von der Vogelweide: sein Leben, sein Frauendienst, sein Herrendienst.
5. Der Major von Tellheim im ersten Akte von Lessings „Minna von Barnhelm“.
6. Ursache, Verlauf, und Folgen von Götzens Fehde mit den Nürnbergern (Kl.-A.).
7. Warum liebten die Niederländer König Philipp II. nicht? (Nach Goethes „Egmont“ und Schillers „Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande.“)
8. Welches Bild erhalten wir von Wallenstein in „Wallensteins Lager?“ (Kl.-A.)

c) in Prima:

Nr. 1) a. Welche Einflüsse haben auf den jungen Goethe bildend eingewirkt?
b. Wie erweitert sich der Gesichtskreis des jungen Goethe?
c. Der Königsleutnant.

2) Das Verhältnis des Menschen zu Gott nach den drei Gedichten Goethes „Ganymed“, „Das Göttliche“, „Grenzen der Menschheit“.

3) Wie wirkt Iphigenie auf ihre Umgebung? (Kl.-A.)

4) Der Hof von Ferrara.

5) In welchem Lichte erscheint Brutus die Ermordung Cäsars vor, in welchem nach vollbrachter Tat?

6) Die Freundschaft zwischen Don Carlos und Posa.

7) a. Warum treiben wir Geschichte und insbesondere vaterländische Geschichte?
b. Inwiefern hat Schiller in der Jungfrau von Orleans die Lykaon- und Agenor-Episode nachgeahmt?

8) Germania, Land des Rechtes, Land des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes. (M. v. Strachwitz). (Kl.-A.)

Am wahlfreien hebräischen Unterricht nahmen teil im S.-S. in der I. Abteilung 1 Schüler (Oberprimaner) in der II. Abteilung 4 Schüler (Obersekundaner), im W.-S. 1 bez. 3.

Die entsprechenden Zahlen waren für den wahlfreien englischen Unterricht: im S.-S. 10 bez. 8, im W.-S. 12 bez. 10 Schüler.

Befreiungen vom evangelischen oder vom katholischen Religionsunterrichte fanden nicht statt.

Über die Teilnahme am Turnen gibt folgende Tabelle Rechenschaft. Von den 215 (S.-S.) bez. 203 (W.-S.) Schülern der Anstalt waren befreit

	vom Turnen überhaupt:		von einzelnen Übungsarten	
	im S S	im W S	im S S	im W S
auf Grund ärzt. Zeugnisses	7	5	1	2
aus anderen Gründen	—	—	—	—
also von der Gesamtzahl	3,5%	2,5%	0,5%	0,1%

Es bestanden bei neun Klassen (von denen zwei kombiniert sind) zuletzt sechs Turnabteilungen, der kleinsten gehörten 16, der größten 45 Schüler an.

Den Turnunterricht, für den im ganzen zuletzt achtzehn Stunden angesetzt waren, erteilten die Herren Professor Hofrichter, wissenschaftlicher Hilfslehrer Pompecki, Seefeldt, Hennecke und Wilm, Zeichenlehrer Budzinski und techn. Lehrer Brockob.

Der Turnunterricht ruhte im S.-S. für die Mitglieder des Gymnasial-Rudervereins; er fiel im W.-S. zeitweise zu Gunsten des Eissports (Schlittschuhlaufs, Rodelns) aus.

Am Schwimmunterricht, den Herr Brockob gab, nahmen 29 Schüler teil. Von diesen wurden Freischwimmer 29. Die Gesamtzahl der Freischwimmer an der Anstalt beträgt gegen 90 Schüler.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen im S.-S. bez. W.-S. im ganzen 14 und 12 Schüler teil, nämlich in der Abteilung für Freihandzeichnen 5 bez. 5, in der für Linearzeichnen 9 bez. 7.

Rudern: Zu Anfang des Sommers gehörten dem Gymnasial-Ruderverein 17 Mitglieder an, denen ein Sechser und ein Zweier zur Verfügung stand. Der Bootspark wurde im Mai durch einen Doppelvierer vergrößert, ebenfalls aus der Werft von Rettich in Stralau. Das Boot ist vorzüglich, nur nimmt es bei stärkerem Wellengange leicht Wasser über, wodurch auch das bedauernswerte Unglück vom 18. Juni verursacht wurde. (Vgl. Chronik der Anstalt pag. 10). Sonst haben sich die Boote vorzüglich bewährt, und die Ausbildung der Mannschaften wurde rege betrieben. Für die große Lust und Liebe zum Rudersport gibt Zeugnis die hohe Anzahl der Fahrten und der Ruderkilometer. Es wurden 167 Fahrten unternommen und im ganzen 6306 km gerudert.

Mehrere Schüler der Anstalt haben, nachdem sie der wissenschaftliche Lehrer an der Stadtschule Herr Stoermer in liebenswürdigster Weise vorgebildet hat, einen Stenographischen-Verein gegründet, der jüngere Schüler in das Stenographische System Stolze-Schrei einführte. Persönliche Reibereien haben die Auflösung des Vereins herbeigeführt, doch steht zu hoffen, daß der Verein im Schuljahr 1909 wieder ersteht.

Auch auf sprachlichem Gebiet zeigte sich Interesse über den Rahmen der Schulforderungen hinaus; sechs Schüler (4 Primaner, 2 Obersekundaner) treiben mit Anleitung durch einen ihrer Lehrer Italienisch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

23. 3. 08. Das für Westpreußen neubewilligte Pädagogische Seminar wird an das Gymnasium zu Dt. Eylau angeschlossen, der Direktor Ganske zum Leiter ernannt.

26. 3. 08. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Pompecki an die Anstalt versetzt.

8. 5. 08. Prof. Hofrichter zum 1. Juli an das Kgl. Luisen-Gymnasium zu Memel versetzt.

8. 7. 08. Kandidat des höheren Schulamts Seefeldt zur Aushülfe für die beiden Monate August und September der Anstalt überwiesen.

18. 7. 08. Schüler, die am Englischen teilnehmen, können im Abiturientenexamen in diesem Fache, statt im Französischen, geprüft zu werden verlangen, eventuell in beiden Fächern.

23. 7. 08. Kandidat des höheren Schulamts Wilm der Anstalt zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahrs zugewiesen.

19. 9. 08. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Hennecke an die Anstalt versetzt.

22. 9. 08. Kandidat des höheren Schulamts Dr. Lange als Oberlehrer zum 1. Oktober fest angestellt.

25. 9. 08. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Pompecki an das Kgl. Gymnasium zu Neustadt Wpr. versetzt.

8\. 10. 08. Am 19. November ist des hundertjährigen Bestehens der preußischen Städteordnung zu gedenken.

17\. 12. 08. Der Herr Minister hat mit Erlaß vom 3. 12. genehmigt, daß die erste Abiturientenprüfung an der Anstalt abgehalten werde.

22\. 12. 08. Se. Majestät haben mit Allerhöchst vollzogener Bestallung vom 14. 12. den Direktor Ganske zum Gymnasialdirektor zu ernennen geruht.

5\. 2. 09. Ein Ministerial-Erlaß vom 24. 1. 09. ändert die Ordnung der Reifeprüfung an neunstufigen höheren Schulen vom 27. Oktober 01.

III. Chronik der Anstalt.

Auch zu Beginn des Schuljahres 1908 erfuhr der Lehrkörper der Anstalt wieder Veränderungen, wenn auch anerkannt werden muß, daß die Verhältnisse in dieser Hinsicht sich gebessert haben. An Stelle der Herren Oberlehrer Dr. Wylach und Dr. Leineweber traten die Herren Pompecki*) und Heßling**), dieser gleichzeitig Mitglied des neu eingerichteten Pädagogischen Seminars. Von anderen Mitgliedern des Seminars waren kürzere oder längere Zeit an der Anstalt tätig die Herren Block (jetzt in Löbau), Dr. Stolz (jetzt am Städt. Gymnasium zu Danzig) und Dr. Knutowski ***). Die beiden übrigen Mitglieder des Seminars, die Herren Emil Vogel und Paul Wierzba nahmen nur an den Sitzungen (einmal in der Woche) teil und wurden in Graudenz (an der Ober-Realschule) bez. in Thorn (Gymnasium) vollbeschäftigt. Am 1. Juli verließ uns Herr Professor Hofrichter, da ihm endlich sein langgehegter Wunsch erfüllt wurde, die Berufung an eine Anstalt seiner engeren Heimat. Nur drei Vierteljahre war er Mitglied unseres Lehrerkollegiums, aber seine Tätigkeit ist nicht umsonst gewesen. Wie er mit der Vielseitigkeit seines Könnens und Wissens und der treuen Hingabe an seinen Beruf bei den Schülern segensreich wirkte, so war er allen seinen Kollegen durch das Aufrechte seines Wesens lieb, dem Direktor vor allem auf dem Gebiete des Turnens ein wertvoller Berater. Zwei Monate hindurch wurde seine Stelle durch Herrn Kandidaten des höheren Schulamts Seefeldt verwaltet, dann erhielt sie Herr Dr. Lange, der sich in einjähriger Tätigkeit an unserer Anstalt eingelebt hatte. Neu traten zu Michaeli als Hilfslehrer

*) Bruno Pompecki, geb. am 7. April 1880 zu Schwetz an der Weichsel, besuchte das damalige Progymnasium seiner Vaterstadt und bestand Ostern 1900 am Kgl. Gymnasium zu Culm die Reifeprüfung; studierte darauf an den Universitäten Marburg, Breslau und Königsberg und legte im März 1906 das Staatsexamen ab. Das Seminarjahr leistete er an dem Kgl. Gymnasium zu Culm und Graudenz, das Probejahr am Kgl. Progymnasium zu Neumark ab, wurde darauf als wissensch. Hilfslehrer Ostern 1908 an das Kgl. Gymnasium i. E. nach Deutsch-Eylau berufen.

**) Wilhelm Heßling geb. 4. Februar 1876 zu Dörpen Kr. Aschendorf, kath. Konfession, bestand Ostern 1899 die Reifeprüfung auf dem Gymnasium zu Burgsteinfurt und studierte in Freiburg i. Br. Leipzig und München Mathematik und Naturwissenschaften. Ein Jahr war er als Lehrer an einer Militär-Vorbereitungs-Anstalt zu Berlin tätig und bestand am 3. Dezember 07 zu Münster die Prüfung pro facultate docendi in Mathematik, Physik, Botanik und Zoologie.

***) Boleslaus Knutowski, geb. 25. Mai 1878 zu Slawoschin Kr. Putzig, katholischer Konfession, erwarb das Zeugnis der Reife am Gymnasium zu Neustadt Wpr. und studierte in Breslau englische und romanische Philologie, Germanistik und Philosophie. Am 22. Dez. 05 wurde er zum Dr. phil. promoviert und bestand am 29. Januar 08 die Staatsprüfung.

in das Kollegium die Herren Hennecke †) und Wilm ††) ein, dieser zugleich die zweite Hälfte seines Probejahres abzuleisten.

Der Gesundheitszustand war im allgemeinen gut. Desto härter traf uns der schwere Verlust, den uns der 21. Juni brachte. Fünf Primaner, darunter der primus omninum Oberprimaner Bruno Fiedler, hatten früh auf dem Geserichsee eine Fahrt in dem neuen Boot unternommen, waren auch glücklich bis an Weepers vorbeigekommen, stießen aber dann auf so hochgehende Wellen, daß das Boot kenterte. Vier Insassen die Primaner Brasack, Gerlich, Schmeißer und Salewski hielten wacker aus, der letztere schwamm trotz Wind und Wellen ans Ufer, die anderen drei wurden durch Herrn Fischmeister Tetzlaff-Schwalgendorf mit großer Mühe und nicht ohne eigene Gefahr gerettet. Fiedler aber, den der Bootsunfall furchtbar erregt hatte, war, noch ehe das rettende Motorboot kam, einem Gehirnschlag erlegen und seine Leiche in die Tiefe versunken. Erst zwei Tage später wurde sie geborgen und am 25. Juni unter allgemeiner Teilnahme auf dem katholischen Friedhofe beigesetzt. In tiefer Trauer um den Frühentrissenen begegnen sich mit den tiefgebeugten Eltern die Lehrer und die Mitschüler. Große Hoffnungen waren auf ihn gesetzt, und ihn durchglühte der heilige Eifer, sie dereinst zu erfüllen. Wenige Monate trennten ihn noch von dem Abiturientenexamen, dessen Bestehen ihm sicher war, da ward er uns entrissen. Die Erinnerung an den begabten, gewissenhaften und liebenswürdigen Schüler wird von uns allen hochgehalten werden.

Aus dem Leben der Anstalt ist noch einiges Wichtige zu erwähnen. Mit Beginn des Schuljahres wurde ein vom Herrn Minister neubewilligtes Pädagogisches Seminar mit dem Gymnasium verbunden und der Direktor mit der Leitung beauftrag. Am 23. und 24. September erfolgte eine kürzere, am 3. 4. und 5. November eine ausführliche Revision der Anstalt durch Herrn Provinzial-Schulrat Professor Kahle. Auf Grund dieser Revisionen wurde bei dem Herrn Minister die Erlaubnis erbeten und von ihm erteilt, zum Ostertermin die erste Reifeprüfung abzuhalten. Sechs Oberprimaner unterzogen sich ihr. Die schriftliche Prüfung fand am 1., 3., 4. und 5., die mündliche am 24. und 25. Februar statt. Eine völlige oder teilweise Dispensation darf bei einer ersten Abiturienten-Prüfung nicht eintreten, vielmehr müssen alle Examinanden in allen Prüfungsgegenständen geprüft werden. Auch hat sich der Herr Minister die Zuerkennung der Reife vorbehalten. Der Prüfungs-Kommission steht es also nur zu, die Prüflinge, die ihr reif erscheinen, für reif zu erachten und dem Herrn Minister für die Reiferklärung vorzuschlagen. Erfreulicherweise konnte die Kommission alle sechs Examinanden für reif erachten. Die feierliche Entlassung der Abiturienten wurde auf Freitag den 26. März 11¹/₂ festgesetzt.

Von größeren Ausflügen ist zu nennen: Der allgemeine Schulausflug am 17. Juni und der am 2. September. Bei jenem legte die Prima noch einen zweiten Tag zu und konnte so nach Königsberg zur Ostpreußischen Gewerbeausstellung und nach Cranz fahren. Freilich gelang dies nur dank dem weiten Entgegenkommen der Kgl. Eisenbahn-Direktionen zu Danzig und Königsberg, die in liebenswürdigster Weise für Hin- und Rückfahrt die Schnellzüge zur Benutzung freigaben, und den fürsorgenden Vorbereitungen von Herrn Professor Dr. Stettiner, dem Vorsitzenden des Königsberger Vereins zur Hebung des Fremden-Verkehrs. Ihnen allen ehrerbietigen und herzlichen Dank.

Die Festansprache am Reformationstage hielt Herr Hennecke, die am Geburtstage Sr. Majestät Herr Oberlehrer Dr. Steffen.

---

†) Klaus Hennecke, geb. 17. Juli 1880 zu Dortmund, 1899 Abiturient des dortigen Gymnasiums, studierte in Bonn und Berlin Theologie, Germanistik und Philosophie und bestand 12. November 04 zu Bonn das Oberlehrerexamen. Das Seminarjahr leistete er in Strasburg, das Probejahr in Berent, Marienburg und Konitz ab und diente dann als Einjährig-Feiwilliger in Danzig.

††) Bruno Wilm, geboren 12. Nov. 81 zu Pr. Stargard von dem Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Pr. Stargard Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte zu Marburg, Berlin und Königsberg und bestand am 8. Februar 06 die Prüfung pro facultate docendi in Deutsch, Latein und Griechisch. Das Seminarjahr und die erste Hälfte des Probejahrs legte er am Kgl. Gymnasium zu Graudenz ab und genügte dann in Thorn seiner Militärpflicht.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz im Schuljahre 1908/9.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Bestand am 1. Februar 08	35	29	21	28	30	22	23	18	—	206
Zugang durch Versetzung zu Ostern 08	—	24	22	15	18	14	9	12	10	
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 08	22	1	—	3	5	3	2	1	1	38
Abgang Ostern 08	7	3	3	—	4	5	4	2	—	28
Bestand Anfang des SS. 08	26	31	25	28	35	25	18	19	11	218
Zugang im SS. 08	1	1	—	—	1	3	1	1	—	8
Abgang im SS. 08	1	2	1	2	1	4	4	3	1	19
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	—	1	1	—	—	—	—	4
Abgang Michaelis	—	2	—	—	2	3	—	2	—	9
Bestand Anfang des WS. 08/9 . . .	27	29	24	27	34	21	15	15	12	204
Zugang im WS. 08/9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Abgang im WS. 08/9	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3
Bestand am 1. Februar 09	27	29	24	27	33	22	14	15	12	203

2. Übersicht über Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Israelit.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Sa.
Am 1. Februar 08	147	53	—	6	111	95	—	206
Anfang des SS. 08	159	52	—	7	116	102	—	218
Anfang des WS. 08	157	40	—	7	112	92	—	204
Am 1. Februar 09	156	40	—	7	112	91	—	203

3. Durchschnittsalter der Schüler am 1. Februar 09.

Klasse	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.
Alter in Jahren bis auf eine Dezimalstelle	10,7	12,0	12,9	14,4	15,6	17,0	17,3	19,0	20,1

Das Zeugnis der Reife für die Obersekunda und damit der wissenschaftlichen Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst erhielten Ostern 08 von vierzehn Prüflingen zwölf. Von diesen traten neun in die Obersekunda über, die anderen drei verließen die Anstalt. Diejenigen Schüler, die Michaelis die Prüfung bestanden — vier von sechs Bewerbern — traten sämtlich ins praktische Leben. Den Vorsitz führte in beiden Prüfungen der Provinzial-Schulrat Herr Professor Kahle. Fortan — nachdem die Anstalt durch Abhaltung der ersten Abiturientenprüfung vollberechtigtes Gymnasium geworden ist — genügt einfacher Beschluß der Lehrerkonferenz für die Versetzung nach Obersekunda und damit für die Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung zum Einjährig-Freiwilligen Dienst.

Die erste Abiturientenprüfung fand am 24. u. 25. Februar 1908 unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Herrn Prof. Kahle als Königlichen Kommissars statt. Alle sechs Prüflinge (vgl. die Tabelle weiter unten) wurden für reif erachtet. Herr Minister, der sich bei jeder e r s t e n Prüfung an einer Anstalt dies vorbehalten hat, ist gebeten worden, ihnen allen das Zeugnis der Reife für die Universität zuzuerkennen.

4. Übersicht über die für reif erachteten Oberprimaner.

Nummer	Name und Vorname	Geburts-Tag	Glaubensbekenntnis	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in Prima	Angabe des erwählten Berufes
1	Jesionowski, Ernst	10. Januar 1888	kath.	Rehden, Kr. Graudenz	Lehrer, Neumark Wpr.	3	2	kathol. Theologie
2	Jesionowski, Bruno	31. Mai 1889	kath.	Rehden, Kr. Graudenz	Lehrer, Neumark Wpr.	3	2	alte Philologie
3	Przygode, Fritz	25. Mai 1891	ev.	Grätz, Kr. Grätz	Kgl. Progymnasial-Direktor, Neumark Wpr.	1½	2	Seeoffizier
4	Rydziewski, Franz	26. Nov. 1889	kath.	Schönbrück, Kreis Allenstein	Gutsbesitzer, Guttowo, Kr. Löbau	3	2	Tierarzneikunde
5	Sadowski, Alexander	9. Juli 1889	kath.	Slupp, Kr. Graudenz	Gutsbesitzer, Slupp, Kr. Graudenz	2¼	2	Baufach
6	Schmid, Erich	14. Okt. 1886	ev.	Lekarth, Kreis Löbau Wpr.	Rentier, Lekarth, Kr. Löbau Wpr.	1	3½	Tierarzneikunde

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Auch im Schuljahre 1908 wurde, namentlich für den naturwissenschaftlichen Unterricht und für die Schülerbibliothek vielerlei neu angeschafft. Der ausführliche Katalog kann diesem Programm leider noch nicht beigegeben werden.

VI. Stiftungen für die Schule.

Der kleine Fonds zu Prämien, Unterstützungen bei Ausflügen usw. wurde im laufenden Jahre aufgebraucht; die für Zwecke des Gymnasial-Rudervereins bestimmten aus dem Jahre 1907 übrig gebliebenen 37 Mark wurden mit verwendet zur Anschaffung des dritten Ruderbootes.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 15. April** 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung ist auf **Mittwoch den 14. April** von 10 Uhr vorm. an festgesetzt.

J4880

Vom 1. April 09 ab beträgt das Schulgeld für die Schüler der drei oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) 150 Mk., statt bisher 130 Mk.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Wochentage in der Zeit von 11½ bis 12½ Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen. Es liegt im Interesse von Eltern, Schülern und Lehrer, wenn die Eltern von diesen Sprechstunden noch mehr Gebrauch machen als bisher. Manch Mißverständnis kann in ihnen aufgeklärt, mancher falsche Schritt verhütet werden.

Auswärtige Schüler bedürfen für Wahl und Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors. **Wenn Pensionshalter der Völlerei Vorschub leisten oder die nötige Aufsicht über die Pensionäre vermissen lassen, kann ihre Pension den Schülern verboten werden.**

Ebenso ist darauf zu achten, daß auswärtige Schüler zur Teilnahme an öffentlichen Lustbarkeiten, Konzerten, Theater usw. die Erlaubnis ihres Ordinarius oder des Unterzeichneten einzuholen haben.

Seit Ostern 07 ist Ersatzunterricht für das Griechische eingeführt. Schüler, die nur die wissenschaftliche Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erwerben wollen, tun gut, statt des schweren Griechisch den Ersatzunterricht zu wählen. Sie können auf unserer Anstalt die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erwerben, also eventuell auf einer solchen Anstalt später das Abiturientenexamen bestehen.

Dt. Eylau, 20. März 1909.

Der Direktor

Ganske.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
TORUNIU